

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Concurs-Gröffnung.

[1178.]

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Dr. Johann Gustav Adolph Koenig (in Firma C. Roeder's Buchhandlung) zu Briesen

ist am 9. Januar 1869 Vormittags 9 Uhr der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den
10. Juli 1868

festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Gustav Müller hieselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. Januar 1869 Vormittags 11½ Uhr in unserem Gerichtlocal hieselbst vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Laue anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 13. Februar 1869 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 13. Februar 1869 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 5. März 1869 Vormittags 10 Uhr in unserem Gerichtlocal hieselbst vor dem genannten Commissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 15. Mai 1869 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin auf

den 4. Juni 1869 Vormittags 10 Uhr in unserem Gerichtlocal hieselbst vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden die sämtlichen Gläu-

biger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Doerrstod und Hankwitz, Justizrath Dietert und Schwiager hieselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Briesen, den 9. Januar 1869.

Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[1179.]

Berlin, 1. Januar 1869.

P. P.

Die Publicationen des königlich preussischen statistischen Bureaus, deren Druck zum grössten Theil in meiner Officin besorgt wird und mit deren Commissionsverlag meine Handlung bis jetzt betraut war, haben in Folge der Erweiterung des preussischen Staatsgebietes einen solchen Umfang gewonnen, dass es der herausgebenden Behörde rathlich erschienen ist, hier, am Sitze derselben, eine eigene und selbständige Verlagshandlung zu gründen und am 1. Januar d. J. zu eröffnen.

In Folge dessen geht Alles, was Ihnen in Rechnung 1868 unter der Firma „Ernst Kühn, Statistisches Separatconto“ von mir geliefert wurde, sowie etwaige Saldo-reste und Disponenden aus früheren Jahren, auf das Conto der neuen, unter der Firma

„Verlag des königlichen statistischen Bureaus“

(Dr. Engel)

errichteten Handlung über.

Indem ich meinen geehrten Herren Collegen für das meiner obigen Firma vielfach gespendete Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auch der neuen Handlung zu Theil werden zu lassen.

Achtungsvoll

Ernst Kühn,

Buchdruckerei-Besitzer u. Verlags-Buchhändler,
Kronenstrasse 37.

Berlin, 1. Januar 1869.

P. P.

Ergebenst Bezug nehmend auf vorstehendes Circular des Herrn Ernst Kühn zeigen wir Ihnen hierdurch an, dass wir am heutigen Tage auf hiesigem Platze, Lindenstrasse 32, eine Verlagshandlung unter der Firma:

„Verlag des königlichen statistischen Bureaus“

(Dr. Engel)

eröffnet haben. Die specielle Leitung dieser Handlung ist einem durch langjährige Thätig-

keit im wissenschaftlichen Verlags-Buchhandel gebildeten Buchhändler übertragen.

Durch schnelle und pünktliche Expedition und sonstige, uns in reichem Masse zu Gebote stehende Unterstützungsmittel werden wir im Stande sein, die geehrten Herren Sortiments-Buchhändler für unsere Publicationen zu gewinnen und deren Vertrieb Ihnen lohnend und angenehm zu machen.

Gleichzeitig ist unsere Handlung befähigt zur billigen Beschaffung amtlicher und halbamtlicher Publicationen aus dem preussischen Staate, die nicht in den Buchhandel gelangen, uns aber zum grössten Theil bekannt sind und bekannt werden. Die gute Ausführung solcher Aufträge werden wir uns besonders angelegen sein lassen.

Ein Katalog unserer Verlagsartikel mit Ordinär- und Nettopreisen ist vor kurzem noch unter der Firma: „Ernst Kühn, Statistisches Separatconto“ versendet worden. Exemplare hiervon stehen auf Verlangen jederzeit zu Diensten.

Die Commissionen unserer Verlagshandlung für Leipzig hat Herr Franz Wagner daselbst freundlichst übernommen.

Ihr gütiges Wohlwollen für unser Unternehmen erbitte, unterzeichnen wir

Achtungsvoll

Verlag des königlichen statistischen

Bureaus.

(Dr. Engel.)

Die Verlagshandlung wird zeichnen:

Verlag des königlichen statistischen Bureaus.

Dr. Engel.

[1180.] Braunschweig, den 1. Januar 1869.

P. P.

Hierdurch benachrichtige ich Sie, dass ich meinem Sohne Harald Bruhn und meinem Schwiegersohne Herrn Emil Nagel für mein Verlagsgeschäft

Firma: C. A. Schwetschke & Sohn
(M. Bruhn)

am heutigen Tage Collectiv-Procura erteilt habe.

Ich bitte Sie, von deren Unterschrift Kenntniss zu nehmen und derselben Glauben zu schenken.

Hochachtungsvoll

M. Bruhn.

p. p. C. A. Schwetschke & Sohn
(M. Bruhn)

Harald Bruhn. E. Nagel.

p. p. C. A. Schwetschke & Sohn
(M. Bruhn)

E. Nagel. Harald Bruhn.

Verkaufsanträge.

[1181.] In Mecklenburg ist ein solides Sortimentsgeschäft mit einer Leihbibliothek von 3500 Bänden, dessen jährlicher Reinertrag sich auf ca. 1000 Thlr. beläuft, einschliesslich der Lagerbestände und Einrichtung zu dem Preise von 3800 Thlr. (wovon 2500 Thlr. Anzahlung) zu verkaufen.

Ich kann diesen Antrag aufs beste empfehlen und stehe gern mit näherer Auskunft zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.